

**Battenfeld, Rennertehausen**

**Fanni Stern**, geb. Mayer<sup>1</sup>  
geb. 1847 in Großen-Linden  
gest. 1929

**Ehemann:**

Ruben Stern (1849-1934)

**Kinder:**

Lina, 1882- 1942 (Holocaust)

Isaak, 1885-?

Julius<sup>2</sup>

**Wohnung:**

Battenfeld, Edertalstraße 30

Wie die folgenden Zeilen zeigen, haben Battenfelder Burschen der Fanni Stern einen etwas peinlichen Streich gespielt:<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> alle nicht anders bezeichneten Informationen: 1200 Jahre Battenfeld (1978), S. 119

<sup>2</sup> Julius Stern gab in einer Anzeige der in den USA erscheinenden deutschsprachigen Zeitung „Aufbau“ die Verlobung seiner Nichte Lina Schönstedt mit Joseph Eggener bekannt:  
<http://freepages.genealogy.rootsweb.ancestry.com/~alcalz/aufbau/1944/1944pdf/j10a43s19.pdf>

<sup>3</sup> Quelle: Sammlung des Battenfelder Heimatforschers Reiner Gasse

## Battenfeld, Rennertehausen

### Das Nachtgeschirr!

Vielleicht lohnt sich noch zu erfahren,  
ein Jugendstreich aus jenen Jahren.  
In Battenfeld war es so Sitte,  
im ganzen Dorf, selbst in der Mitte,  
hat überall ganz ungeniert,  
Das Nachtgeschirr die Wand geziert.  
Tagsüber sollte es hier Lüften,  
und frei von zweifelhaften Düften,  
hat man es bei Bedarf sehr leicht,  
vom Kammerfenster aus erreicht.  
Nun machten in der Dämmerstunde,  
paar Burschen hier im Dorf die Runde.  
Sie kauschten an verschiedenen Stellen,  
jedoch waren's keine Kriminellen.  
Doch sie entdeckten schon von fern,  
den Nachtopf von der Fanni Stern.  
Ganz leise schlichen sie sich an,  
und mit Geschick ging man daran,  
nicht wahrnehmbar für Fannis Ohren,  
ein großes Loch hinein zu bohren.  
Dann legten sie sich auf die Lauer,  
im Garten hinter einer Mauer.  
Um zwölf erschien dann Fannis Kopf,  
sie griff sehr hastig nach dem Topf.  
Und während nun die Burschen kauschten,  
beginnt es drinnen sanft zu rauschen.  
Da wurde auch der Ruben munter, ei, Fanni, halt doch richtig  
unter. Was konnte dieser Topf noch nützen, man sprach von  
ziemlich großen Pfützen. Im Dorf erfahren's bald die Leute,  
belacht wird dieser Streich noch heute.